
Presseinformation Nr. 21

10. Januar 2013

RUPPERT:

Aufarbeitung durch Aufklärung der Missbrauchsfälle vorantreiben

BERLIN. Zu der Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem Kriminologischen Forschungsinstitut seitens der katholischen Kirche erklärt der Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der FDP-Bundestagsfraktion Stefan RUPPERT:

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kriminologischen Forschungsinstitut und der katholischen Kirche war ein gutes und hoffnungsvolles Zeichen für die vollständige Aufklärung der Missbrauchsfälle im kirchlichen Bereich. Die Aufkündigung dieser Kooperation – auch wegen des Datenschutzes und der fehlenden Einigung in den Untersuchungsmethoden – liegt offenkundig an persönlichen Differenzen zwischen den Beteiligten. In solchen Fällen ist es aber falsch, zu einseitigen Verurteilungen zu kommen. Die FDP-Bundestagsfraktion ist sich sicher und erwartet aber auch, dass die katholische Kirche weiter konsequent an der Aufarbeitung mit unabhängiger wissenschaftlicher Begleitung arbeiten wird.

Verantwortlich:

Beatrix Brodkorb

Telefon

(030) 227-52388

Fax

(030) 227-56778

E-Mail

pressestelle@
fdp-bundestag.de